

Projekt: **performanceABEND #drei** unter dem Motto „Potenzial“
Geplant für: FR 10. April 2015

Kuratoren: Lorenz Hegi & Michael Sutter



DOKUMENTATION

INKL. BUDGET &

FINANZIERUNGSPLAN

0 // INHALTSVERZEICHNIS //

1 // Kurzinformation //

2 // Ziele //

3 // Konzept //

4 // Kriterien & Künstlerwahl //

5 // Leistungen durch die Organisatoren //

6 // Organisatorenteam //

7 // Finanzierung //

8 // Anhang //

Bild Titelseite: Nina Willimann, *Boléro*, 2014. Fotograf:
Samuel Rauber

1 // Kurzinformation //

Am Freitag 5. April 2013 wurde in Kunstraum Teiggi in Kriens/Lu der erste performanceABEND durchgeführt. Am Freitag 4. April 2014 folgte die zweite Durchführung des performanceABENDS, ebenfalls im Kunstraum Teiggi in Kriens. Performance Art, eine ephemere Kunstform mit Einbezug des Körpers, war Gegenstand des Projekts. Kuratiert wurden beide Aktionen von Lorenz Hegi & Michael Sutter. Während bei der ersten Durchführung kein finanzielles Budget vorhanden war, konnten 2014 erstmals kleine Honorare und Materialkosten gedeckt werden. Dies dank der freundlichen und grosszügigen Unterstützung von privater und öffentlicher Kulturförderung. Beide Abende waren äusserst gut besucht und vermittelten den Besucherinnen und Besucher einen niederschweligen Zugang zur Performance Art. Das Format hat sich bewährt, und die beiden Organisatoren Lorenz Hegi & Michael Sutter möchten es nachhaltig in der Zentralschweizer Kunst- und Kulturszene etablieren. Und wie man so schön sagt, aller guten Dinge sind drei, möchten wird am Freitag 10. April 2015 die dritte Ausgabe des performanceABENDS wiederum im



Kunstraum Teiggi
(wird Ende 2015
abgerissen)
durchführen.

performanceABEND
#eins, FR 5.4.2013
Fotografie: Samuel
Rauber

2 // Ziele //

Aufgrund der überwältigenden Reaktionen, seitens des Publikums wie auch der Performancekünstler selbst, möchten wir im Jahr 2015 einen dritten performanceABEND durchführen und diesen Anlass gleichzeitig fortwährend zu professionalisieren und etablieren. Im Kanton Luzern, wie auch in der Gemeinde Kriens, gibt es bis anhin kaum öffentliche Plattformen für Performance Art. Die Stadt Luzern stemmt sich aktiv gegen diesen Missstand und hat sich an dem nationalen Performance Art Award angeschlossen, welcher im Oktober 2015 dementsprechend im Kunstmuseum Luzern ausgetragen wird.

Auch wir möchten diese Nische weiterhin mit einer regelmässig wiederkehrenden Veranstaltung füllen und regional bekannter machen.

Wir erachten es als wichtig, dass auch jüngere und unerfahrene Performancekünstler ihre Arbeiten neben etablierten und professionellen Performancekunsstschaftenden zeigen und erproben können und so ihre Arbeit vor einem grösseren Publikum erleben. Performance Art ist angewiesen auf die Interaktion und Reflexion mit dem Publikum, was sich über einen kuratierten Anlass besser vermitteln lässt als über die schlichte Dokumentation.

3 // Konzept //

Die Performances sollen nicht länger als 15 Minuten dauern, so dass ein kompaktes und vielfältiges Programm möglich ist, das auch für die Besucher abwechslungsreich und interessant bleibt. Zudem erlaubt diese Rahmenbedingung eine experimentelle Herangehensweise und sorgt für einen niederschweligen Zugang, was einen zusätzlichen Reiz ausübt.

So soll, wie bei den beiden Ausgaben 2013 und 2014, ein buntes Programm zustande kommen. Mit den angestrebten 10 - 12 Performances wird das Programm vielfältig und doch nicht zu lang (2 - 3 h).

Das Motto dieses Jahres lautet „Potenzial“. Dieser Begriff kann, muss aber nicht, für die Künstlerinnen und Künstler programmatisch sein. Er bietet eine mögliche Leseart, wie die Performances auch von Seiten des Publikums erfasst werden können.

Als Performancekünstler werden Leute aus dem studentischen Umfeld angesprochen, welches wir zur Zeit als sehr lebhaft und engagiert erleben, wie auch gestandene und erfahrene Künstlerinnen und Künstler, die bereits einige Performance im In- und Ausland zeigen konnten. Diese Mischung erwies sich als sehr publikumswirksam, wie auch erfrischend und bereichernd für alle Beteiligten. Wichtig ist uns aber auch, dass es sich nicht um einen Schulkontext handelt, sondern dass die Veranstaltung eine eigene Öffentlichkeit sucht und erfährt. Die Plattform für die Künstlerinnen und Künstler aus dem studentischen Umfeld soll sich von einer Schulpräsentation unterscheiden; Publikum ohne Schulkontext, kein Druck einer schulischen Präsentation, Möglichkeit der Anwendung in einer öffentlichen Kunstinstitution.

Die von uns zur Verfügung gestellten Rahmenbedingungen sollen für ein lockeres und trotzdem professionelles Verhältnis sorgen. An die Betreuung und Begleitung der Künstlerinnen und Künstler stellen wir hohe Ansprüche mit einem sorgfältigen Umgang. Es gibt eine Vorbesichtigung der Räumlichkeiten, es gibt ein Briefing mit den Dokumentaristen (Foto, Video, Zeichnung), es wird für Speis und Trank gesorgt und generell angestrebt, einen professionellen Rahmen für die Veranstaltung bieten zu können. Auch was Material- und Honorarkosten betrifft.

4 // Kriterien & Künstlerwahl

Es sollen sich Kunstschaffende beteiligen, die sich in ihren künstlerischen Arbeiten auf die Performance Kunst konzentrieren. Selbstverständlich können aber auch Sparten wie Tanz oder Musik tangiert werden. Wir streben eine Mischung von Performance Künstlerinnen und Künstlern an, die sich aus Professionellen sowie Studenten zusammensetzt. Das Ziel sind insgesamt 10 - 12 Performances (Gruppenperformances sind ebenfalls möglich). In einem ersten Schritt werden einzelne Performancekünstler direkt angefragt, anschliessend wird, mittels breit gestreutem Emailverteiler und MundzuMund-Propaganda, auf potentielle Künstlerinnen und Künstler zugegangen. Die Kunstschaffenden stammen vornehmlich aus der Zentralschweiz; aus den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Schwyz und aus dem Aargau.

Brainstorming-Liste Künstlerinnen und Künstler

Gisela Hochuli

Karin Lustenberger

Lukas Kreuzer

Angela Hausheer

Daniel Häller

Silvia Isenschmid

Verena Wyrsh

Anna Sabina Zürrer

Jürg Luedi

Tamara Hauser

Dominik Lipp

Timo Ullmann

Julia Geröcs

5 // Leistungen durch die Organisatoren

Dokumentation

Performance Art ist eine spezifisch orts- und zeitgebundene Kunstform. Die professionelle Dokumentation nimmt daher einen wichtigen Standpunkt ein. Das Organisatorenduo Hegi&Sutter kümmert sich um die Anstellung mehrere Dokumentaristen. Es sollen professionelle Fotografien und Videoaufnahmen aller Performances stattfinden und anschliessend den Performerinnen und Performern kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Als Neuerung gegenüber der ersten Ausgabe möchten wir zusätzliche Live-Zeichnungen realisieren, indem junge Zeichnerinnen und Zeichner die Aufführungen auf Papier festhalten. In Abklärung ist zudem die Realisation einer dokumentarischen Publikation aufgrund der multimedialen Erhaltungsstrategien.

Verpflegung

Die Artisten erhalten angemessene Verpflegung und Getränke offeriert. Dass an einem Performance Art Anlass für das leibliche Wohl gesorgt wird, ist unerlässlich und sorgt für eine gute Atmosphäre.

Betreuung

Die Künstlerinnen und Künstler werden bei Bedarf bei der Materialbeschaffung unterstützt und in ihrer künstlerischen Arbeit von unserer Seite aus beratend begleitet. Aufgrund unserer eigenen Erfahrungen und Ausbildung können wir den Kunstschaffenden kompetent zur Seite stehen.

Werbung

Die Organisatoren übernehmen die Werbung und Vermarktung des Events. Vorgesehen ist die Realisation eines Plakats und Flyers. Veröffentlichung und Verbreitung über Social Media Kanäle, Postversand sowie MundzuMund-Propaganda. Hinzu kommt Flyer Distribution und Plakataushang in der Gemeinde Kriens sowie der Stadt Luzern (IG Kultur Luzern, Modul etc.).

6 // Organisatorenteam //



Lorenz Hegi, *1988
Künstler, Kurator

Michael Sutter, *1988
Kunsthistoriker, Kurator

CVs siehe Anhang

7 // Finanzierung //

Der erste performanceABEND wurde komplett aus den Portemonnaies von Lorenz Hegi und Michael Sutter vorfinanziert. Damit wurden die Raummiete, Verpflegung und Nebenkosten für Material sowie die gesamten Druck- und Grafikkosten vorausbezahlt oder als Eigenleistung zur Verfügung gestellt. Dank dem Eintrittsgeld (und überhaupt den vielen Zuschauerinnen und Zuschauer) und einer Kollekte (für Getränke und Suppe) konnten wird das Budget ausgleichen, unseren Vorschuss zurück erhalten und sogar allen teilnehmenden Performancekünstlern und den Helfenden vom kleinen Gewinn einen Kino-Gutschein für das stattkino/Bourbaki als quasi Honorar aushändigen.

Beim zweiten performanceABEND konnten dank der finanziellen Unterstützung von öffentlichem und privatem Kulturfördergeld erste Material- und Honorarkosten (Spesen) an die Kunstschaffenden ausbezahlt werden. Auch die Organisatoren konnten ihren Aufwand mit einer kleinen finanziellen Entschädigung decken. Für eine angemessene Professionalisierung sind zusätzliche finanzielle Mittel notwendig, die prioritär für Materialkosten sowie Honorare der Kunstschaffenden eingesetzt werden, fürs Rahmenprogramm (Musik), sowie die Werbung und eine Entschädigung für die Helfenden. Um den performanceABEND nachhaltig realisieren zu können, sind wir weiterhin zwingend auf finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand sowie privater Stiftungen angewiesen. In Zukunft soll unser Finanzierungskonzept Fördergelder von Stadt und Kanton Luzern, sowie privaten und öffentliche Stiftungen wie auch Unterstützung durch lokale Sponsoren beinhalten.

Kontoangaben

Michael Sutter / Wegmattstr. 22 / 6048 Horw

UBS AG / 6002 Luzern

IBAN: CH80 0024 8248 4288 9940 L / BC-Nummer: 248

Einzahlungsschein beiliegend

8 // Anhang //

Curriculum Vitae (CV) von Michael Sutter und Lorenz Hegi

Impressionen performanceABEND #eins, FR 5. April 2013

Impressionen performanceABEND #zwei, FR 4. April 2014

Auf Anfrage erhältlich: Magazin _957, Nr. 14 MAI I AM, Stephan Wittmer. Gebundenes Magazin, das den ersten performanceABEND aus der Sicht eines HSLU-Dozenten und Künstlers visualisiert.

CV: **Michael Sutter** (*1988 in Luzern, lebt/arbeitet in Luzern und Bern)

Ausbildung

2001 - 2007

Langzeitgymnasium Alpenquai, 6005 Luzern,
Maturitätsabschluss mit Schwerpunkt Bildnerisches
Gestalten

2008 - 2012

Universität Bern, Studium
Kunstgeschichte/Sozialanthropologie, BA

2012

Gestalterischer Vorkurs an der Hochschule Luzern Design &
Kunst

seit 2013

Universität Bern, Masterstudium Kunstgeschichte/Special
Qualifications in Curatorial Studies & Museology

CV: **Michael Sutter** (*1988 in Luzern, lebt/arbeitet in Luzern und Bern)

Beruflicher Werdegang

seit 2008

Assistenz/Dokumentation Offspace [gepard14](#) in
Liebefeld/Bern

2010

Praktikum [Denkmalpflege Stadt Bern](#)

2011

Praktikum [Museum Sankturbanhof](#) / Ausstellungsassistentz
Projekt TANDEM

seit 2011

Gründungsmitglied und Kurator beim Projekt [fahrnisbau -
mobiler offspace](#) Stadt Bern und zone [contemporaine olivier
fahrni](#), Niederwangen bei Bern

seit 2012/2013/2014

Kurator [Kunstraum Teiggi](#), Kriens
Kurator [Pavillon Tribschenhorn](#), Luzern

2012-2014

40% Festanstellung als Redaktor/Kulturjournalist beim [041 - Das Kulturmagazin](#), Luzern

seit 2014

Beiratsmitglied Kunst-Forum Zentralschweiz

Redaktionsmitglied bei [041 - Das Kulturmagazin](#)

Freischaffender Journalist und Kunstkritiker

Vollzeitstudent Mono-Master Kunstgeschichte, Universität Bern

Beiratsmitglied Austragung Swiss Performance Art Award 2015

CV: **Michael Sutter** (*1988 in Luzern, lebt/arbeitet in Luzern und Bern)

Ausstellungen als Kurator

2014 [Auswahl]

Diverse Ausstellungen im Kunstraum Teiggi, Kriens

STADTFLUCHT Tatjana Erpen / Moritz Hossli

Pavillon Tribschenhorn, Luzern

Jennifer Kuhn, Camillo Paravicini, Bernhard Gerber

Pavillon Tribschenhorn, Luzern

performanceABEND zwei, Kunstraum Teiggi, Kriens

2013 [Auswahl]

HE! HOLLA! STEUERMANN! Monika Müller / Michel Kiwic,

Pavillon Tribschenhorn, Luzern

Peter Aerschmann / Matteo Laffranchi / Barbara Jäggi,

Pavillon Tribschenhorn, Luzern

Matteo Laffranchi / Leyla Goormaghtigh, Kunstraum Teiggi, Kriens

performanceABEND eins, Kunstraum Teiggi, Kriens

2012 [Auswahl]

Stadtflucht, Kunstraum Teiggi, Kriens

Konglomerat, Kunstraum Teiggi, Kriens

vorOrt 1 & vorOrt 2, Kunstraum Teiggi, Kriens

CV: **Lorenz Hegi** (*1988 in Sarmenstorf, lebt und arbeitet in Luzern)

Ausbildung

Seit 2014

Master Art Education, Vertiefung ausstellen & vermitteln,
Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

2009 - 2012

Bachelor of Arts in Kunst und Vermittlung,
Hochschule Luzern, Design&Kunst

2008 - 2009

Gestalterischer Vorkurs, Schule für Gestaltung Aargau,
Aarau

2003 - 2007

Gymnasiale Matur, Kantonsschule Wohlen (AG)
Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten

Beruflicher Werdegang und Ausstellungen

Seit September 2014

Praktikum im Kunstmuseum Luzern, Bereich Kunstvermittlung

Seit 2012

Künstlerische Tätigkeit, Ausstellungen und Projekte

(Auswahl):

IPA Platform for Young Performance Artists
24. August 2013, Salt Galata, Istanbul

Art Box - Art Performance
13. Dezember 2012 bis 3. Januar 2013
Galerie F5, Franziskanerplatz 5, Luzern

11th International Performance Art
Kurzperformance im Vorprogramm
8. September 2012, Turbine Giswil

Engagiert in der Kunst- und Kulturvermittlung

Sternensaal, Wohlen (AG) (seit 2010)

kulturteil.ch, Kulturmagazin 041 Luzern (2013)

Seit 2012

Öffentliche Führungen im Kunstmuseum Luzern

Ausstellungen als Kurator/Organisator

Performance Tag, FWD>>No.13, 10. Mai 2014

Performance Tag, FWD>>No.12, 23. November 2013

Ehemalige AMAG Garage, Oberkirch / Sursee

diskursive_2, April/Mai 2014, Tat-Ort Bernstrasse, Luzern

diskursive_1, April 2013, Kunsthalle, Luzern

Ausstellungs- und Diskussionsformat

performanceABEND #zwei „eigenartig“ 4. April 2014

performanceABEND #eins „Gehversuche“ 5. April 2013

Kunstraum Teiggi, Kriens

25 Jahre Theater Sternensaal, Jubiläumsausstellung

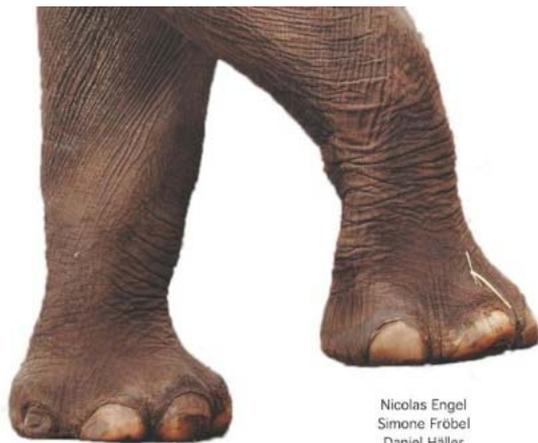
Film, Bild und Broschüre, Oktober 2012, Sternensaal Wohlen

// IMPRESSIONEN & INFORMATIONEN //

performanceABEND #eins - Gehversuche. FR 5. April 2013

Organisiert von Michael Sutter & Lorenz Hegi

Ausstellungsplakate



KUNST
teig9i
RAUM
Schachenstrasse 15A / 6010 Kriens
www.kunstraumteiggi.ch

Nicolas Engel
Simone Fröbel
Daniel Häller
Aresu Khoshy / Franco D. Sosio
Dominik Lipp
Carina Sommer
Christoph Studer-Harper
Patricia Weiss
Maura Wittmer
Valentin X

performanceABEND
Gehversuche

FR 5. April 2013 // ab 19 Uhr
Performance Kunst in der alten Teigwarenfabrik
Eintritt CHF 5

KUNST
teig9i
RAUM
Schachenstrasse 15A // 6010 Kriens
www.kunstraumteiggi.ch



Nicolas Engel
Simone Fröbel
Daniel Häller
Aresu Khoshy / Franco D. Sosio
Dominik Lipp
Carina Sommer
Christoph Studer-Harper
Patricia Weiss
Maura Wittmer
Valentin X

performanceABEND
Gehversuche

FR 5. April 2013 // ab 19 Uhr
Performance Kunst in der alten Teigwarenfabrik
Eintritt CHF 5

Performerinnen und Performer 2013:

Nicolas Engel, Simone Fröbel, Daniel Häller, Aresu Khosy & Franco D. Sosio, Dominik Lipp, Carina Sommer, Christoph Studer-Harper, Patricia Weiss, Maura Wittwer, Valentin X

Impressionen

Fotografien: Samuel Rauber

Videoaufnahmen: Moritz Hossli



Valentin X



Maura Wittmer



Dominik Lipp



Franco D. Sosio/Aresu Khosy



Simone Fröbel



Patricia Weiss



Franco D. Sosio



Nicolas Engel



Carina Sommer



Daniel Haller

performanceABEND #zwei - Eigenartig FR 4. April 2014

Organisiert von Michael Sutter & Lorenz Hegi

Ausstellungsplakat

KUNST
teig9i
RAUM

Schachenstrasse 15A // 6010 Kriens
www.kunstraumteiggi.ch

MIGROS
kulturprozent

Casimir Eigensatz Stiftung

Simone Fröbel
Daniel Häller
Irene Maag
Les Instrumots
Zeljko Lukic
Nara & Mirzlekid
Carina Sommer
Anita Weibel
Nina Willimann
Attila Wittmer



performanceABEND #zwei
eigenartig

FR 4. April 2014 // ab 19 Uhr

Performance Kunst in der alten Teigwarenfabrik

Eintritt 5 CHF

Performerinnen und Performer 2014:

Les Instrumots, Nina Willimann, Irene Maag, Nara Pfister &
Mirzlekid, Carina Sommer, Daniel Häller, Anita Weibel,
Attila Wittmer, Zeljko Lukic, Simone Fröbel

Bilder 2014 Impressionen



Anita Weibel



Les Instrumots



Nara & Mirzlekid



Simone Fröbel



Attila Wittmer